

LV Schau des LV Rheinland-Pfalz 2019

Am 5. und 6. Oktober 2018 fand in Osthofen die diesjährige LV-Schau des LV Rheinland-Pfalz in Verbindung mit der KV Schau des KV Worms sowie der LV- und KV-Jugendschau statt. Der Termin mußte so früh gelegt werden, da die Wonnegauhalle nur in den Herbstferien zur Verfügung stand.

Gezeigt wurden rd. 1.300 Tiere aus allen Sparten. Viele Züchter hätten diese Ausstellung nutzen können, um bereits erste Bewertungsergebnisse ihrer Tiere einfahren zu können, schade, dass dies nicht genutzt wurde. Der Besuch war an beiden Ausstellungstagen sehr gut, auch konnte Prominenz aus anderen Landesverbänden begrüßt werden.

Zur Eröffnungsfeier konnte der LV Vorsitzende Demler neben dem Schirmherrn Oberbürgermeister Kessel von der Stadt Worms auch Herrn Schindler, den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz begrüßen. Weiterhin verschiedene Würdenträger unserer Organisation. Demler ging hier auf die derzeitige Situation der Rassegeflügelzüchter, insbesondere auf die Situation der ND Impfung, ein. Ausstellungsleiter waren Hans-Peter Biontino und Burkhard Itzerodt, sie bedankten sich bei allen Ausstellern sowie insbesondere bei der Mannschaft des KV Worms für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Reichlich viel Preise standen den Preisrichtern zur Verfügung, die ihre Arbeit gewissenhaft erledigten und den entsprechenden Gefiederzustand aufgrund des relativ frühen Ausstellungstermins, berücksichtigten.

Zwei Volieren, besetzt mit Altenglischen Kämpfern von Stadler, bewertet mit hv und Coburger Lerchen von Schulz, wurden gezeigt. Hinzu kam ein feiner Stamm Orpingtonen von Stohner.

In der Abteilung Gross- und Wassergeflügel standen 2 Amerikanische Narragansetputen, 4 Sachsenenten, 6 Deutsche Campbellenten (2 x hv für Weickert) sowie Streicherenten von Stohner, der hier v und hv errang. Somit eine kleine, aber feine Abteilung.

Die Großhühner begannen mit der Sonderschau des SV der Orpingtonzüchter. Zu dieser Jahreszeit 128 Tiere zu zeigen, ist schon eine Leistung. Wieder einmal stellten die gelben das größte Aufgebot. Es waren schon ausgereifte Hähne und Hennen zu sehen. V und hv ging an die ZG Seipp/Fiala. Auch die schwarzen

waren zahlreich vertreten. Hier ging hv an einen schönen Hahn von Mezö. Die weißen konnten nicht überzeugen. Besser waren da schon die blaugesäumten. Hier bekam Schmidt v und hv. Die vier roten erhielten allesamt nur 90 Punkte. Leider fehlten die gestreiften. Braun-porzellanfarbige sieht man nicht alle Tage. Schöne Körperformen waren bereits zu sehen. Lawall stellte das hv-Tier. Bei den schwarz-weiß-gescheckten fehlten auch einige Tiere, leider nur eine höher bewertete Henne. Die gelb schwarzgesäumten überzeugten in Form und Farbe. Hier ging nochmals ein hv an ZG Seipp-Fiala. Feine Qualität sah man bei den rosenkämmigen in gelb und schwarz. Heil zeigt hier den Weg, verdient gab es v und hv.

In der allgemeinen Hühnerklasse ging es dann weiter mit Modernen englischen Kämpfern, Pfälzer Kampfhühner, gleich in zwei Farbenschlägen mit goldhalsig (v für Wuth) und rotgesattelt. Kraftvoll präsentierten sich bereits die Asil von Freier (v und hv Bewertung). Die Kraienköpfe hatten noch Probleme mit der Federfertigkeit und der Formausreifung. Orloff im seltenen Farbenschlag mahagoni überzeugten vollständig (Bielecki hv). Jersey Giants zeigten bereits sehr gute Körperform mit kräftigen Formentieren. Brahma wurden in silberfarbig gebändert in kleiner Kollektion vorgestellt (hv für Eufinger). Australorps wurden in einer sagenhaften Qualität gezeigt, die Tiere von Schwager überzeugten in der Körperform sowie in den Kopfpunkten und in der Farbe. Die Höchstnote sowie drei hv waren der verdiente Lohn. Es folgten Bielefelder Kennhühner mit feinen Formentieren und richtiger Sperberung (2 x hv für Seibert und hv für Saleschke). Deutsche Lachshühner waren bereits in der Körperausreifung und im Farbbild gut ausgeprägt, hatten aber verschiedene Mängel, die mehrmals die Note u auslösten (hv für Bartenbach) Sundheimer, die badische Heimatrasse, wurden von Jockers in prima Qualität präsentiert. Qualitativ hochwertig war die Kollektion der Welsumer (v und hv für Demler. Keinesfalls konnten die Deutschen Reichshühner überzeugen. Aufgrund der Unfertigkeit mußte der PR hier untere Noten vergeben. Rhodeländer waren ausgeglichen, hv für Brust. Die Dresdner sind im LV beliebt und werden immer in guter Qualität gezeigt. Fauß und Rohr zeigten hier Spitzentiere, deshalb : macht weiter so. Die Dorking waren teils noch zu unausgereift. Die Sulmtaler in gold-weizenfarbig und weiß befanden sich fast alle im sg-Bereich, (hv für Becker). Italiener wurden in gelb und perlgrau-orangehalsig sowie in gold-schwarzgesäumt gezeigt. Also in seltenen Farbenschlägen. Ausgereifte Tiere mit tollen Köpfen waren zu sehen. Kathan errang die Höchstnote und Deimel zweimal hv und Beyer hv. Houdan, eine seltene Rasse, kamen von Hase. Auch hier war das Federwerk noch nicht voll

ausgereift. Es folgten La Fleche von Deimel (hv). Danach kamen 20 Westfälische Totleger in silber und gold. Die Qualität dieser Kollektion war überragend. Bader und Herrmann zeigten absolute Spitzentiere. Danach kamen Ostfriesische Möwen und feine Friesenhühner, Leißing errang hier hv. Den Abschluss der Großhühner bildeten Hamburger in silberlack von Jankowska, die in die Fußstapfen von Werner Schmitt tritt. Zweimal hv war der Lohn.

Die Zwerghuhn-Abteilung begann mit goldhalsigen Zwerg-Phönix, die noch nicht ganz ausgereift waren. 59 Zwerg-Cochin kamen in verschiedenen Farben. Enorme Federbälle mit prima Farbgebungen und Köpfen wurden gezeigt. Hier waren Spezialzüchter am Werk. Da hatte der amtierende PR keine leichte Aufgabe. Maik Gallasch errang zweimal vorzüglich und einmal hv, Torsten Paur 3mal hv sowie Hubert Schmitt und Sarah Daisbach hv. Die folgenden Chabos konnten nicht überzeugen. Sehr viel hochbewertete Tiere standen auch unter den Sebright, die ein großes Aufgebot darstellten. Sauer, v und hv, Schuhmacher v und hv und Creopolo mit hv stellten die hochbewerteten. Es folgte auch eine schöne Kollektion der kecken Antwerpener Bartzwerge. Norbert Schmitt (hv) war der Preisträger. Licht und Schatten gab es bei den Federfüßigen Zwerghühnern, hv errang Heyden. Die Zwerg-Kämpfer begannen mit Zwerg-Malaien (v und hv für Müller), danach folgten Indische Zwerg-Kämpfer, hier kamen alle Spitzentiere von Hecker. Schön anzusehen waren die Altenglischen Zwerg-Kämpfer, gezeigt von Heuser (hv) und Dinges. Guter Durchschnitt war bei den Modernen englischen Zwerg-Kämpfern zu sehen. Ko Shamo sieht man selten im LV, die gezeigten kamen von Heuser, der v und hv errang. Für die Zwerg-Sumatra war der Ausstellungszeitpunkt zu früh. Die Kollektion der Zwerg-Brahma hätte auch auf Großschauen konkurrieren können, feine ausgereifte Tiere wurden gezeigt. Der Lohn war den Züchtern Lohrum und Itzerodt sicher. Zwerg-Australorps sind beliebt, die Qualität stimmte, Scheider bekam v und zwei hv. Es folgten Zwerg-Plymouth Rocks (hv für Mundorff) und Zwerg-Amrocks (zwei hv für Seitz). Überwiegend Tiere mit sg Benotungen sah man bei den Deutschen Zwerg-Lachshühnern. Danach kamen die Zwerg-Wyandotten in verschiedenen Farbschlägen. Nach den weißen sah man schwarze (zwei hv für Müller), gelb schwarzgesäumte, feine gold-schwarzgesäumte mit prima Zeichnung (v und hv für Werling), gold-blaugesäumte auch mit feinem Farbbild (hv für Glas), gelbe aus bekannter Zucht von Priester (v) sowie gelb-blaucolumbia zum Abschluss (2 hv für Weißenfels). Bei den Deutschen Zwerg-Reichshühner sah man viele sehr gute Zwerge, aber auch welche, die im Gefieder sauberer hätten sein können. Geibs Tiere mit 2 v und hv bei den weiß-schwarzcolumbia und Nessler's Tiere (hv) bei

den birkenfarbigen überzeugten. Die Zwerg-Rhodeländer lagen im sg-Bereich. In Form und Farbe gefielen die Zwerg-New Hampshire von Schwinn (hv). Zwerg-Dresdner wurden in braun (v für Amberger) und gesperbert (hv für Hecker) gezeigt. Danach kamen schöne Zwerg-Sulmtaler von Sauer (hv). Altmeister Layes präsentierte feine goldfarbige Zwerg-Italiener (hv), schwarze kamen noch von Müller (v). Überzeugend die Vorstellung der Zwerg-La Fleche von Gräf mit v und hv. Am Schluss dieser Abteilung standen dann die Japanischen Legewachteln, die immer mehr Zuspruch finden. LV-Jugendleiter Mario Hollschuh und Daniela Thauer freuten sich über hohe Benotungen.

Etwas enttäuschend war das Meldeergebnis bei den Tauben. Hier hatte man durchaus mit einer größeren Beteiligung gerechnet. Die Coburger Lerchen waren bereits voll da und präsentierten sich auch farblich in feiner Qualität. Schulz mit gelerchten (v) sowie Wolfgang Backe (v) waren sehr erfolgreich. Texaner der ZG Blim zeigten bereits kräftige Formen mit richtiger Farbgebung (v und hv). Strasser und Show Racer kamen danach, alle lagen im sg-Bereich. Auch die Deutschen Schautauben von Platt zeigten hier ihre Stärke mit feiner Warzenbildung und Schnabelstärke. (v und hv). Die gezeigten Kingtauben konnten noch nicht so überzeugen, sie waren noch zu unfertig. Auch die Deutschen Modeneser sah man teilweise schon besser. Auf Halseleganz und Kopfmarkanz wurde hingewiesen. Hier werden immer hohe Anforderungen gestellt. Hv ging an Koch auf schwarz und Schwinn auf blauegehämmert. Im Bereich der Kropftauben wurden Französische Kröpfer sowie Amsterdamer Kröpfer (2 v und hv für Itzerodt) und Brünnerkröpfer vorgestellt. Bei den Farbentauben kamen zuerst die Eistauben (hv für Wötzel), hochfeine Süddeutsche Blassen mit bereits feinen Hauben von Hahl (v) dann Fränkische Samtschilder aus der über 50-jährigen Zucht von Helmut Schneider (v und hv auf blau mit schwarzen Binden). Die Lockentauben von Kalverkamp sind bekannt, die Qualität ist deshalb immer spitzenmäßig, so auch hier. V und zweimal hv waren der Lohn. Bremer Tümmeler sieht man ganz selten, gerade in unseren Breiten. Petzke war hier mit hv erfolgreich. Bei den Stargarder Zitterhälsen wurden feine Tiere von Lösch und Fink präsentiert, sodass die hohen Noten nicht ausblieben. Danach kamen Kölner Tümmeler, hier konnte sich Erich Bauer über zwei hv freuen. Wiener Tümmeler mit feinen Figuren und Kopfpunkten wurden in schwarz von Kaiser präsentiert. Berliner Kurze, typvoll im Murrekopf, Figur und Flügelhaltung kamen von Fink. Den Abschluss der Taubenabteilung bildeten dann Gumbinner Weißköpfe und Breslauer Tümmeler (hv für Roth), seltene Tümmeler also, die hier in Osthofen gezeigt wurden.

Die Jugendgruppe begann mit Amerikanischen Narraganset Puten (hv für Grieser) sowie gelb-schwarzgesäumten Orpington. Danach kamen bereits Zwerghühnern in Form von Sebright (v und hv für Bader), Antwerpener Bartzwergen (hv für Ringhof), Ko Shamo (v für Freier) und Zwerg-Brahma, hier errang Max Itzerodt hv . Es folgten Bielefelder Zwerg-Kennhühner (hv für Braun). Beachtlich war der Auftrieb der Deutschen Zwerg-Lachshühner, Bartenbach und Stiefenhöfer wurden mit hv belohnt. Die Zwerg-Strupphühner in weiß und blau waren natürlich aufgrund ihrer Federstruktur ein Anziehungspunkt für die Besucher. Philipp Braun konnte sich über hv erfreuen. Die Zwerg-Wyandotten in birkenfarbig von Frey gefielen in Form und Farbe (hv).Es folgten Zwerg-Seidenhühner (hv für Deimel)und Japanische Legewachteln in großer Kollektion (2 x hv für Hollschuh, hv für Lohrum und Zech). Bei den Tauben wurden lediglich Lockentauben in blauschimmel und Bremer Tümmeler gezeigt.

Gedankt sei den Aktiven des KV Worms für ihre vorbildliche Arbeit sowie allen Ausstellern und Unterstützer dieser Schau. Hoffen wir, dass wir einen Ausrichter für die nächste LV-Schau finden.

B. Itzerodt, LV-Zuchtwart